Warum verbietet der Islam Riba (Wucher)?

Das Konzept des Geldes im Islam dient dem Handel, dem Austausch von Waren und Dienstleistungen, dem Bau und der Urbanisierung. Wenn wir Geld verleihen, um Geld zu verdienen, nehmen wir das Geld aus seinem ursprünglichen Zweck als Mittel des Austauschs und der Entwicklung heraus und machen es zu einem Selbstzweck.

Die auf Kredite erhobenen Zinsen oder Wucher sind ein Anreiz für die Kreditgeber, da sie es sich nicht leisten können, zu verlieren, so dass die kumulierten Gewinne, die die Kreditgeber im Laufe der Jahre erhalten, die Kluft zwischen den Reichen und den Armen vergrößern. In den letzten Jahrzehnten haben sich Regierungen und Institutionen in diesem Bereich stark engagiert, und wir haben viele Beispiele für den Zusammenbruch des Wirtschaftssystems einiger Länder gesehen. Wucher hat die Fähigkeit, Korruption in der Gesellschaft in einer Weise zu verbreiten, wie es andere Verbrechen nicht können[282].

Allah, der Allmächtige, sagte: Ausgehend von den christlichen Grundsätzen verurteilte Thomas von Aquin den Wucher bzw. wucherische Kredite. Aufgrund ihrer wichtigen religiösen und weltlichen Rolle gelang es der Kirche, das Wucherverbot für ihre Untertanen zu verallgemeinern, nachdem sie den Geistlichen bereits seit dem zweiten Jahrhundert die Ausübung des Wuchers verboten hatte. Nach Thomas von Aquin liegt der Grund für das Zinsverbot darin, dass der Zins nicht der Preis sein kann, der für die Wartezeit des Leihenden gezahlt wird, d.h. der Preis für die Zeit, die der Leihende bereits besitzt, da er diesen Vorgang als Handelsgeschäft ansieht. In der Vergangenheit war Aristoteles der Ansicht, dass Geld nichts anderes als ein Handelsmittel und keine Methode zur Erlangung von Zinsen ist. Platon war der Ansicht, dass Zinsen die Ausbeutung der Reichen gegenüber den Armen in der Gesellschaft bedeuten. Außerdem herrschte zur Zeit der alten Griechen Wucher. Damals war der Gläubiger berechtigt, den Schuldner auf dem Sklavenmarkt zu verkaufen, wenn dieser seine Schulden nicht zurückzahlte. Bei den Römern war es nicht anders. Es ist erwähnenswert, dass dieses Verbot keinen religiösen Einflüssen

unterlag, da es mehr als drei Jahrhunderte vor dem Christentum erlassen wurde, wenn man bedenkt, dass das Evangelium seinen Anhängern den Wucher verbot und die Thora davor auch.

O die ihr glaubt, verschlingt nicht den Zins um ein Vielfaches vermehrt, sondern fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge! (Āl-i-ʿImrān:130)

Und was ihr an Ausgaben aufwendet, damit sie sich aus dem Besitz der Menschen vermehren, sie vermehren sich nicht bei Allah. Was ihr aber an Abgaben entrichtet im Begehren nach Allahs Angesicht ... - das sind diejenigen, die das Vielfache erzielen. (ar-Rūm:39)

"Auch das Alte Testament verbietet den Wucher, wie wir zum Beispiel im Buch Levitikus nachlesen können:

"Wenn dein Bruder verarmt und sich neben dir nicht halten kann, sollst du ihn, auch einen Fremden oder Halbbürger, unterstützen, damit er neben dir leben kann. Nimm von ihm keinen Zins und Wucher! Fürchte deinen Gott und dein Bruder soll neben dir leben können. Du sollst ihm weder dein Geld noch deine Nahrung gegen Zins und Wucher geben."(Lev 25,35-37)

Wie bereits erwähnt, ist das Gesetz des Mose bekanntlich auch das Gesetz Christi, wie es im Neuen Testament über Christus heißt (Levitikus 25:35-37).

"Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.Amen, das sage ich euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird groß sein im Himmelreich."(Mt 5,17-19)

Daher ist Wucher im Christentum genauso verboten wie im Judentum.

So steht es im Heiligen Qur'an:

Wegen Ungerechtigkeit derer, die dem Judentum angehören, hatten Wir ihnen gute Dinge verboten, die ihnen erlaubt gewesen waren, und weil sie viel von Allahs Weg abhielten, und (weil sie) Zins nahmen, wo es ihnen doch verboten

worden war, und den Besitz der Menschen in unrechter Weise aufzehrten. Und Wir haben den Ungläubigen unter ihnen schmerzhafte Strafe bereitet.(an-Nisā:160-161)
